

Zum Einzug gibt's Kaffee und Kuchen

SCHALLSTADT. "Uns gefällt das Haus – ich hoffe Ihnen auch!" Peter Reimer, Regionalgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), stand die Freude über die Neueröffnung der ASB-Senioreneinrichtung Haus "Batzenbergblick" ins Gesicht geschrieben. Zusammen mit den Mitarbeitern des neuen Heimes hatte er die Bevölkerung am Sonntag zu einem Tag der offenen Tür eingeladen – und viele hundert interessierte Leute waren gekommen.



Bei der Preisverleihung (von links): Renate Kaiser, Leiterin Soziale Dienste, Regionalgeschäftsführer Peter Reimer, Cornelia Jäger, Eva Ehret, Robert Rauschkolb, Pflegedienstleiter Fabian Ganter und Bürgermeister Jörg Czybulka. | Foto: Tanja Bury

Um elf Uhr hatte die Senioreneinrichtung ihre Türen geöffnet und schon kurze Zeit später tummelten sich viele Besucher – darunter auch Bürgermeister aus den Nachbargemeinden – in den Fluren, Zimmern und Aufenthaltsräumen des Hauses. Auf 2500 Quadratmetern und drei Stockwerken werden 46 Menschen – aufgeteilt in fünf unterschiedlich große Wohngruppen – ein neues Zuhause finden. "Die Wohngruppen verstehen sich wie ein Haus im Haus", erklärte Pflegedienstleiter Fabian Ganter. Die Bewohner gestalten jeweils den Tagesablauf und die Speisepläne in ihren Wohngruppen – zusammen mit für die Gruppen zuständigen Betreuern. "Die Leute können entscheiden, was es zu essen geben soll und können auch beim Kochen helfen", so Ganter. Mit dem Wohngruppen-Modell wolle der ASB in seiner jüngsten Einrichtung neue Wege gehen.

Das Haus "Batzenbergblick" ist das sechste Altersheim des ASB im Regionalverband Freiburg-Hochrhein. Die anderen Häuser befinden sich in Bad Säckingen, Laufenburg, Freiburg, Sexau und Bahlingen. Sie alle wurden – mit Ausnahme der Freiburger Einrichtung – in den Jahren 2006/2007 eröffnet. Das Schallstadter Haus nimmt am morgigen Mittwoch offiziell seinen Betrieb auf. Dann werden auch die ersten vier Bewohner ihre Zimmer an der Basler Straße beziehen. "Es sind drei Leute aus Schallstadt und eine Frau aus Freiburg", sagte Ganter. Die ersten Bewohner werden vom Personal mit einer Kaffeetafel begrüßt. "In kleiner Runde wird der Einzug gefeiert", so der Pflegedienstleiter. Der Bau der Einrichtung hat rund ein Jahr gedauert. Die Kosten belaufen sich, so Regionalgeschäftsführer Reimer – inklusive Grundstückserwerb – auf 3,4 Millionen Euro. 50 Mitarbeiter werden bei Vollbelegung im "Haus Batzenbergblick" arbeiten.

Der Name der Einrichtung wurde in einem Bürgerwettbewerb gesucht und gefunden. "Wir wollten bewusst keinen Namen vorgeben", so Schallstadts Bürgermeister Jörg Czybulka beim Tag der offenen Tür. Über 50 Vorschläge – darunter Namen wie "Zum fröhlichen Methusalem", "Haus Sorglos" oder "Martin-Waldseemüller-Haus" – wurden eingereicht. "Wir haben uns in Anlehnung an die anderen Häuser des ASB gegen eine Personalisierung entschieden", erklärte Czybulka, der am Sonntag die Gewinner des Wettbewerbs bekanntgab. Cornelia Jäger, Roland Johannes und Eva Ehret haben einen Namensvorschlag zum Thema Batzenberg gemacht und gewannen eine Ballonfahrt. Robert Rauschkolb und Reinhold Willmann bekamen einen Gutschein für ein Luftbild ihrer Wahl.